jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1983/1/11 10Os159/82, 12Os108/02, 15Os110/05y

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 11.01.1983

Norm

FinStrG §8 Abs1
StGB §5 Abs1 E

Rechtssatz

Falsche Vorstellungen des Täters über die Beschaffenheit des Tatobjekts sind nur dann (als vorsatzausschließender Tatbildirrtum) beachtlich, wenn sie dessen durch die gesetzliche Tatbildumschreibung bestimmte rechtliche Qualität betreffen; bei einer darnach gegebenen rechtlichen Gleichwertigkeit des vorgestellten mit dem wirklichen Tatobjekt hingegen sind sie (als bloßer "error in objecto") bedeutungslos.

Entscheidungstexte

- 10 Os 159/82
  Entscheidungstext OGH 11.01.1983 10 Os 159/82
  Veröff: EvBl 1983/156 S 576 = SSt 54/2
- 12 Os 108/02
  Entscheidungstext OGH 07.11.2002 12 Os 108/02
  Auch; Beisatz: Der Irrtum über ein gleichartiges Tatobjekt berührt den Tatvorsatz nicht und begründet daher keinen Tatbildirrtum. (T1)
- 15 Os 110/05y
  Entscheidungstext OGH 13.10.2005 15 Os 110/05y
  Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0086774

Dokumentnummer

JJR_19830111_OGH0002_0100OS00159_8200000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at